

3. 534. a (3)

Nr. 9288.

K u n d m a c h u n g.

Nach einer Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern sind in dem Großherzogthume Toskana zu Florenz, Livorno, Lucca, Pisa und Siena am 1. September l. J. großherzogliche Telegraphen-Aemter zum Behufe der Mittheilung der Staats- und Privateorrespondenzen eröffnet, und die toscanischen Telegraphen-Linien mit dem herzoglich modenesischen, und dadurch auch mit jenen des österreichisch-deutschen Telegraphen-Vereines in Verbindung gesetzt worden.

Laibach den 23. September 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 533. a (3)

Nr. 9234.

K u n d m a c h u n g.

der k. k. Statthalterei für Krain.
Nach einer Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern sind die königl. bairischen Telegraphen-Stationen in Kempten und Hohenschwangau (Telegraphen-Linie Augsburg-Lindau) zum Behuf der Staats- und Privateorrespondenzen am 1. l. M. eröffnet worden.

Laibach den 23. September 1852.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

3. 536. a (1)

Nr. 5762.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Post-Direction in Kaschau ist die Adjunctenstelle mit dem Jahresgehälter von Eintaufend Zweihundert Gulden, und bei jener in Prag die Secretärstelle mit dem Gehälter jährlicher Neunhundert Gulden C. M. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstesplätze haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Sprachkenntnisse bei der betreffenden Postdirection längstens bis 15. October d. J. einzubringen und hierbei anzugeben, ob und im bejahenden Falle, in welchem Grade sie mit einem der Beamten des bezüglichen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 20. September 1852.

3. 1335. (1)

Nr. 2083.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Section wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Valentin Jick, durch Hrn. Dr. Wurzbach, gegen Hrn. Anton Molauz, wegen aus dem Urtheile von 4. März 1852, 3. 1952, schuldiger 300 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im städtischen Grundbuche vorkommenden Hauses Consc. Nr. 26 sammt Gartens in der Polzavovstadt, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3787 fl. 25 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 30. October, auf den 30. November und auf den 23. December d. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anbauge bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 23. December d. J. angeordneten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 1. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. von Schrey.

3. 1376. (1)

Nr. 5418.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Berwar von

Verh bei Kanderich, hiemit zur Kenntniß gebracht: Es habe wider ihn Herr Lorenz Peterka von Laibach, wegen schuldigen 10 fl. 43 kr. c. s. c., unterm 23. September d. J., 3. 5418, die Klage eingebracht, worüber mit Bescheide vom heutigen Tage zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. December d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Bier von Morauz aufgestellt, mit welchem über diese Rechtsache der A. G. D. gemäß verhandelt werden wird. Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls selbst zur Tagsetzung erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte bekannt mache, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 26. September 1852.

3. 1331. (2)

Nr. 4953.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem Mathias Mau, Johann Zeichen, Elisabeth Preschnitz, Matthäus Mau und Elisabeth, geborne Lipouscheg, erinnert: Es habe Anton Jurjouz, von Petsch H. 3. 16, wider sie die Klage auf Verzinsung und Erlosenerklärung nachstehender, auf jener, im Grundbuche Michelfelden Urb. Nr. 665 vorkommenden, zu Petsch H. 3. 16 liegenden Realität haftenden Satzposten, als:

- a) für Mathias Mau die Obligation ddo. 6. October 1788, vorgemerkt 5. Jänner 1789, pr. 41 fl. 30 1/2 kr.;
- b) für Johann Zeichen die Obligation ddo. 23. Juni 1784, vorgemerkt 3. November 1792, pr. 300 fl.;
- c) für Elisabeth Preschnitz der Schuldbrief ddo. 2. Februar 1793, vorgemerkt 2. Februar 1793, pr. 270 fl.;
- d) für Matthäus Mau der Schuldbrief ddo. 8. October 1793, vorgemerkt 9. October 1793, pr. 65 fl. 27 kr., und
- e) für Elisabeth, geborne Lipouscheg, der Heirathsbrief ddo. 9. Jänner 1796, vorgemerkt 28 Jänner 1796, ob Heirathsgutes pr. 103 fl. sammt Naturalien,

angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.
Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Mau, Realitätenbesitzer zu Pretersch, als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagsetzung auf den 3. December l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet. Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Wartenberg am 1. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 1349. (2)

Nr. 4295.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Rupnik, verehelichte Petkouscheg, von Gereuth, Maria Rupnik, verehelichte Furlan, von Oberlaibach, und Elisabeth Könt von Saplana, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres, vor mehr als 30 Jahren sich aus seiner Heimath Gereuth entfernten Bruders Georg Rupnik, gebeten.

Dieses wird ihm nun mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß man zu seiner Vertretung den Herrn Urban Widmar von Gereuth als Curator aufgestellt hat, zugleich wird derselbe oder dessen Leibeserben mit dem Beisage einberufen, daß sie binnen Jahresfrist vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, widrigens Georg Rupnik für todt erklärt und dessen Nachlaß, bestehend in den laut abhandlung vom 4. April 1829 zugewiesenen 167 fl. 5 1/4 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. Juli 1852.

3. 1348. (2)

Nr. 4004.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird fund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Georg Sluga gehörigen, zu Hrib sub Haus-Nr. 23 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Bisthum Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 175 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 11. März d. J., 3. 1822, gerichtlich auf 576 fl. 15 kr. bewertheten Subrealität, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juni 1830, 3. 2328, dem Joseph Bernot und der Maria Jakitsch von Oberlaibach schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5 % Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 23. October, 22. November und 23. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1852.

3. 1344. (2)

Nr. 4918.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Petkouschek, geborne Rupnik, von Gereuth Nr. 70, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres, schon seit 40 Jahren vom Hause sich entfernten Bruders Georg Rupnik, gebeten.

Da man hierüber den Thomas Tomischitsch von Sifersche zu dessen Curator aufgestellt hat, so wird dieses dem abwesenden Georg Rupnik bekannt gemacht, zugleich derselbe oder seine Leibeserben mit dem Beisage einberufen, daß sie binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, widrigens gebachter Georg Rupnik für todt erklärt, und die ihm aus der Abhandlung ddo. 4. April, intab. 12. Mai 1829, gebührende Erbschaft pr. 167 fl. 5 1/4 kr., seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Oberlaibach am 4. August 1852.

3. 1322. (2)

Nr. 3680.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Peter Dobraviz, Pfarrer in Strug, wider den Herrn Ritter von Föderberg'schen Verlaß zu Weinegg und respective dessen Erben, die Klage auf Zahlung von 207 fl. 41 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 29. November d. J. um 9 Uhr Vormittag bestimmt worden ist.

Da der Aufenthalt der Herren August Ritter v. Föderberg'schen Erben hieramts nicht bekannt ist, so wird ihnen Herr Dr. Dvijaž als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Herren August Ritter v. Föderberg'schen Erben mit dem erinnert, daß sie zur rechten Zeit selbst erscheinen, dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Bevollmächtigten arher namhaft zu machen wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

Sittich am 29. Juli 1852.

3. 1334. (2)

Nr. 4416.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache der Susanna Kral, von Laibach, wider Johann Swetlin, von Kolitschau, die executive Feilbietung der, dem Erben Johann Swetlin zugehenden, in Pfändung gezogenen Forderung pr. 180 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 9. November 1850, welche auf der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub. Rectf. Nr. 14, Urb. Nr. 62 vorkommenden Realität intabulirt hastet, wegen aus dem Urtheile vom

31. October 1851, superintab. 1. März 1852, Nr. 4707, schuldiger 7 fl. c. s. e., bewilligt worden. Es werden daher des Vollzuges wegen 2 Termine, auf den 19. October und 2. November l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die Veräußerung nur gegen baren Erlag bei der 1. Tagsatzung nur um oder über den Nennwerth, bei der 2. aber auch unter demselben Statt finde.
K. k. Bezirksgericht Egg am 12. August 1852.

B. 1360. (3) Nr. 9719.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Einschreiten des Herrn Mathias Klemenž von Laibach, mit Bescheide vom Heutigen, in die executive Feilbietung nachstehender, dem Hrn. Johann Schubel senior von Dobruine gehörigen, gerichtlich auf 867 fl. 10 kr. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 313 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Kaiserrealität zu Dobruine, dann des Acker's na Cestani sub Urb. Nr. 77 $\frac{1}{2}$, und der Vergantheile sub Urb. Nr. 242 des selben Grundbuchs, und der im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Urb. Nr. 1454 u. 1478 erscheinenden Morastheile in Illova, dann der auf 92 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 888 fl. 12 kr. gewilligt, und es seien hiezu die Tagsatzungen auf den 30. October, 30. November 1852 und 8. Jänner 1853, jedesmal in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden im Orte der Realitäten und rücksichtlich in der Wohnung des Executen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realitäten und Fahrnisse bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung nur wenigstens um den Schätzungswerth, bei der 3. Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die neuesten Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingungen, worunter sich für die Licitanten der Realitäten auch jene des Erlages eines Radiums pr. 100 fl. befindet, können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 29. August 1852.

B. 1352. (3) Nr. 10.155.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird der Maria Grum und Maria Cerne, sowie ihren allfälligen Erben durch gegenwärtiges Edict kund gemacht: Es habe wider sie Joseph Marouth von Podlipoglou bei diesem Gerichte eine Klage auf Löschung ihrer, an seiner, im Grundbuche der Grafschaft Auersberg sub Urb. Nr. 513 und Rect. Nr. 217 vorkommenden Halbhube haftenden Rechte und Forderungen, und zwar: für Maria Grum des Ehevertrages ddo. 29. Mai 1805, und für Maria Cerne des Ehevertrages ddo. 27. October 1809, pr. 800 fl. D. W. und 2 Goldducate, wegen Verjährung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 24. December Früh 9 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Oviac zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der, für die k. k. Länder bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen durch dieses öffentliche Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu lassen, oder aber auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's, am 16. September 1852.

B. 1311. (3) Nr. 3493.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Paul Suppanz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn Franz Jamnik, von Ketzhe J. Nr. 1, bei diesem Gerichte wegen Anerkennung der Verjährung der Forderung, aus dem Urtheile ddo. 12. December 1787, intabuliert an der im Grundbuche der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2539 vorkommenden Hube, am 10. Mai 1794, pr. 516 fl. 54 kr., Klage angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. December l. J., Früh um 9 Uhr angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Joh. Schuschnig in Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der Gerichtsordnung

ausgeführt und entschieden werden wird. Paul Suppanz wird dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, indem er sich widrigenfalls die, aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 17. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

B. 1359. (3) Nr. 5317.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Localität Ketzhe, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Oblak gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2359 vorkommenden Dittelhube in hl. Geist Consc. Nr. 22, im erhobenen Schätzungswerthe von 885 fl., wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 3. Juni 1840 schuldigen 155 fl. c. s. e. gewilligt, und seien hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 25. October, 23. November und 23. December l. J., Früh um 9 Uhr an der genannten Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die reilgebote Realität, wenn sie weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laibach am 24. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Levitschnig.

B. 1335. (3) Nr. 3462.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ahač in Laibach, als Vratar der Frau Andreas Jeschenag'schen Witwe, wider Herrn Anton Jaki, respective Herrn Franz Terran zu St. Margarethen, als dessen Curator absentis, wegen aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes, als Handels-senates, Laibach ddo. 21. October 1851, B. 3676, schuldiger 271 fl. 56 kr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen Realitäten, als: der in Großroie liegenden, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelma sub Rect. Nr. 97, Urb. Nr. 143 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im Schätzungswerthe von 150 fl., so wie des in Skrillenbergliegenden, im vormaligen Herrschaft Pieterjacher Grundbuche sub Berg-Nr. 459 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Weingartens gewilligt, und es seien zu diesem Ende 3 Feilbietungstermine: auf den 4. October, 4. November und 4. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco St. Barthelma mit dem angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 15. September 1852.

B. 1316. (3) Nr. 3198.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin wird hiemit kund gemacht:

Man habe über Ansuchen des Joseph Kadunc von Tenetiše, de præs. 26. Juli 1852, B. 2161, zur Vertheilung des, durch den executiven Verkauf der von Joseph Gorišek aus Mosenik, Bez. Wartenberg, pto. 65 fl. 46 kr. c. s. e. in Execution gezogenen Anton Mesnar'schen Realitäten, nämlich der im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 22, Rect. Nr. 14 $\frac{3}{4}$ vorkommenden, zu Tenetiše sub Consc. Nr. 10 gelegenen $\frac{1}{4}$ Hube, dann des ebendort gelegenen, im Grundbuche des Gutes Schieß sub Urb. Nr. 81 intiegenden Ueberlandgrundes, erzielten Meistbotes pr. 201 fl. 20 kr., räumung der, mit den Bescheiden des vorbestandenen Bez. Ger. der R. F. Herrschaft Sittich ddo. 13. Juni 1842 und 13. Juli 1843, B. 1525, bewilligten Meistbotesvertheilungstagsatzungen, die Tagsatzung auf den 19. October l. J., Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern der laut der dießgerichtlichen Divers-Relation de præs. 6. September 1852, B. 3198, bereits verstorbenen Tabulargläubiger Joseph Mersel von St. Martin und Helena Gorišek von Maljef, den Herrn Franz Mersel von St. Martin zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum bestellt; dessen dieselben zu dem Ende verständigt werden, damit sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mittheilen, auch

allenfalls einen andern Sachwalter wählen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigenfalls sie sich die allfälligen nachtheiligen Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht St. Martin am 18. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
B h u b e r.

B. 1321. (3) Nr. 3231.
E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executions-sache der Anna Berčan wider Martin Jančar von Trotschein, wegen schuldigen 17 fl. 2 kr. c. s. e., in die exec. Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Weineg sub Rect. Nr. 7 vorkommenden, auf 778 fl. geschätzten Realität zu Trotschein, sammt dabei befindlichen Fahrnissen gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 8. October, den 8. November, und auf den 9. December d. J., Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10. Juli 1852.

B. 1325. (3) Nr. 4961.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Valentin Debeuc gehörigen, zu Bresovca sub Haus-Nr. 10 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 9. Juli d. J., B. 4546, gerichtlich auf 1667 fl. 55 kr. bewertheten Hubealität, wegen aus dem w. ämtlichen Vergleiche vom 26. Juni 1846, B. 136, der Barbara Verbinc von Franzdorf schuldigen 100 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzinsen c. s. e. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. October, 25. November und 22. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Bresovca mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. August 1852.

B. 1326. (3) Nr. 4322.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jerni Korošič gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 24 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 150 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 3. Juni d. J., B. 3755, gerichtlich auf 779 fl. 50 kr. bewertheten Hubealität, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1848, B. 568, dem Hrn. Johann Dsternmann von Oberlaibach schuldigen 15 fl. 40 kr. sammt den Executionskosten und den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. e. gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. October, 20. November und 20. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1852.

B. 1327. (3) Nr. 3748.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Jacob Saller gehörigen, zu Franzdorf sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 138 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 29. December l. J., B. 7700, gerichtlich auf 911 fl. 20 kr. bewertheten Hubealität, wegen aus dem

Vergleiche vom 31. October 1849, Z. 3633, dem Georg Palčić von Saleis, Bezirkses Laas, schuldigen 63 fl. 20 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5 % Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. October, 18. November und 18. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Franzdorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 14. Juni 1852.

Z. 1328. (3) E d i c t. Nr. 4030.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Valentin Saller gehörigen, zu Oberbrosowiz sub Haus-Nr. 11 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 3. Juni d. J., Z. 3774, gerichtlich auf 1393 fl. bewertheten Viertelhube, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 2. März 1850, Z. 1323, dem Herrn Franz Ivanetitsch von Mörtling schuldigen 107 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5 % Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 21. October, 22. November und 23. December 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Oberbrosowiz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Juli 1852.

Z. 1329. (3) E d i c t. Nr. 3615.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Johann Petritsch gehörigen, zu Stein sub Haus-Nr. 30 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 109 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Mai d. J., Z. 3181, gerichtlich auf 637 fl. bewertheten Sechstelhube, wegen aus dem Vergleiche vom 14. September 1850, Z. 1315, dem Thomas Pruditsch von Niederdorf schuldigen 93 fl. 38 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5 % Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 14. October, 15. November und 16. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Stein mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1852.

Z. 1380. (2) E d i c t. Nr. 9034.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach, I. Section, wird bekannt gegeben, daß am 14. und am

28. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Wohnung des magistratischen Amtsbieners Johann Tertmann, die dahin transferirten Fahrnisse des Herrn Johann Swetiz, im Schätzungswerthe von 11 fl. 5 kr. werden versteigert und bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 23. September 1852.

Z. 1358. (2)

Bei E. Wengler in Leipzig erschien so eben u. ist bei Joh. Giontini, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Die

illustrirte Mannsperson.

Humor — Satyre — und Wahrheit,
mit Holzschnitten, elegant geheftet, Preis 27 kr.

Motto:

Was sind die Herrn der Schöpfung werth?
Sind Engeln des Lichts;
O, Gott bewahr! wer sagt denn das?
Sie taugen Alle Nichts!!!
Von einer Dame.

Ebenfalls ist vorrätzig das interessante Gegenstück hierzu, nämlich:

Das

illustrirte Frauenzimmer.

Humor — Satyre — und Wahrheit,
mit 23 Holzschnitten. 4te Auflage, elegant geheftet, Preis 36 kr.

Motto:

Ein Weib, wie alle Weiber,
Complot und eine Rache!
Shakespeare.

Z. 1201. (9)

Die große Geld = Lotterie

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

zur Gründung des k. k.

Die Ziehungen finden

am 16. und 18. December d. J. Statt.

Diese von Sr. apost. Majestät zu dem oben angeedeuteten Zwecke allergnädigst bewilligte Geld-Lotterie ist seit der kurzen Zeit ihrer Aufhebung, von Seiten der höchsten und hohen Herrschaften, des löbl. k. k. Militärs, vieler Honoratioren und des Publikums sehr erfreulich unterstützt worden; wodurch man im Interesse der Unternehmung zu der Hoffnung berechtigt zu sein glaubt, daß der wichtige Zweck auch bei allen jenen hohen Herrschaften, Corporationen, Gemeinden etc. etc., die sich bisher noch nicht betheiligt haben, eine entsprechende Theilnahme und Unterstützung finden werde; damit durch vereintes Zusammenwirken ein möglichst günstiges Resultat für das Unternehmen erzielt, und hiedurch die allerhöchste Absicht Sr. Majestät erreicht werden möge.

Außer dem humanen Zwecke, den die P. T. Theilnehmer fördern helfen, dürften auch die bedeutenden Gewinne dieser Lotterie Beachtung verdienen, indem durch 44,364 Treffer

G u l d e n 290,600 in Conv. Münze

gewonnen werden, die in Gewinnen von

fl. 60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 und abwärts in Conventions-Münze vertheilt sind.

Preise der Lose: I. und II. Abtheilung 3 fl., III. Abtheilung 6 fl., IV. Abtheilung 12 fl. pr. Stück in G.M. Der Besitz von 4 Lossen gewährt 2 sichere Gewinne.

Wien am 1. September 1852.

Das Gründungs-Comité:

Eugen Graf Czernin. Dr. Hochberger.
Paul A. Clar. J. A. Tscheppe.

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger & Grill.